Deutscher Bundestag **Drucksache 14/8799**
14. Wahlperiode 16. 04. 2002

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Alfred Hartenbach, Christine Lambrecht, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Hermann Bachmaier, Anni Brandt-Elsweier, Marga Elser, Hans-Joachim Hacker, Eike Hovermann, Klaus Kirschner, Helga Kühn-Mengel, Eckhart Lewering, Gabriele Lösekrug-Möller, Götz-Peter Lohmann (Neubrandenburg), Winfried Mante, Dirk Manzewski, Dr. Jürgen Meyer (Ulm), Dr. Martin Pfaff, Dr. Carola Reimann, Margot von Renesse, Dr. Hansjörg Schäfer, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Regina Schmidt-Zadel, Friedrich Schösser, Richard Schuhmann (Delitzsch), Erika Simm, Dr. Margrit Spielmann, Joachim Stünker, Hedi Wegener, Dr. Wolfgang Wodarg, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Volker Beck (Köln), Katrin Dagmar Göring-Eckardt, Monika Knoche, Hans-Christian Ströbele, Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 14/7752, 14/8780 –

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung schadensersatzrechtlicher Vorschriften

Der Bundestag wolle beschließen:

Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung schadensersatzrechtlicher Vorschriften wird die Haftung für Arzneimittelschäden wesentlich verbessert.

Neben umfassenden und wirksamen Haftungsregeln kommt es für die Durchsetzbarkeit von Haftungsansprüchen sowie die Beurteilung von Langzeitschäden aber auch darauf an, dass der Arzneimittelanwender auf eine ausreichende Dokumentation der angewendeten Arzneimittel zurückgreifen kann. Vor dem Hintergrund der derzeit geltenden Vorschriften stellt sich die Frage, ob die Dokumentation in ausreichendem Maße gewährleistet ist.

Der Deutsche Bundestag bittet daher die Bundesregierung

1. zu prüfen, ob die geltenden Dokumentationspflichten diesem Anliegen gerecht werden,
2. gegebenenfalls die Dokumentationspflichten entsprechend zu ergänzen.

Der Deutsche Bundestag bittet die Bundesregierung im Hinblick auf die Prüfung des Erfordernisses der ergänzenden Schaffung eines Haftungsfonds weiterhin, binnen drei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Er-

fahrungen mit den Änderungen der Haftung für Arzneimittelschäden durch das Zweite Gesetz zur Änderung schadensersatzrechtlicher Vorschriften zu berichten.

Berlin, den 16. April 2002

Dr. Peter Struck und Fraktion
Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333